

**Zeitschrift:** Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft  
**Herausgeber:** Aargauische Naturforschende Gesellschaft  
**Band:** 35 (1999)

**Nachruf:** Zum Gedenken an Dr. Peter Amsler  
**Autor:** Schaffner, Annemarie

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zum Gedenken an Dr. Peter Amsler

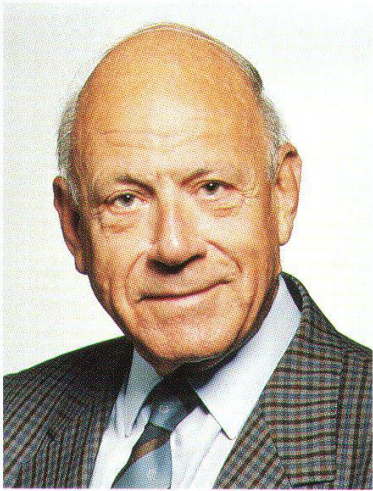


Abb. 8: Dr. Peter Amsler.

Am 3. September 1994 verstarb in Aarau in seinem 76. Lebensjahr Dr. Peter Amsler. Er wurde in Bern geboren, wo er Botanik, Chemie und Zoologie studierte und mit der Dissertation abschloss. Nach Jahren der Lehrtätigkeit an der Sekundarschule in Wilderswil und am städtischen Progymnasium und Gymnasium in Bern, kam er 1961 nach Aarau. Er folgte einem Ruf seiner Cousine, die Inhaberin der Glockengiesserei H. Rüetschi AG war, und leitete fortan mit ihr zusammen das Unternehmen. Als Mitglied der ANG und regelmässiger Vortragsbesucher wusste er um die Baufälligkeit des Naturmuseums, die stockende Planung und die beschränkten Mittel der Gesellschaft. Gross war daher die Freude der ANG, als sie nach der Testamentseröffnung erfuhr, dass sie zugunsten des Museums Erbin von 1 Mio. Franken werden würde.

Bedingung war, dass das Museum innerhalb von vier Jahren einer grundlegenden Renovation unterzogen oder ein Neubau errichtet würde. Dieses Legat gab den Planungsarbeiten entscheidenden Auftrieb: Fast auf den Tag genau, am 1. September 1998, hat der Spatenstich für die Renovation des Altbaus an der Bahnhofstrasse und den anschliessenden Neubau stattgefunden. Die ANG denkt mit Dankbarkeit an ihren grosszügigen Gönner.